

# Evangelische Religionslehre Schulcurriculum

Cooper  
Gymnasium

Der Evangelische Religionsunterricht hilft die religiöse Dimension des Lebens zu erschließen. Er eröffnet einen spezifischen Modus der Weltbegegnung, der als integraler und unverzichtbarer Beitrag zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zu verstehen ist. Soziales, politisches und kulturelles Leben in Deutschland, Europa und der Welt lässt sich ohne Kenntnis seiner religiösen Wurzeln nicht angemessen verstehen. Angesichts der Globalisierung und der multikulturellen Lebenszusammenhänge wird religiöse Bildung für die Suche der Kinder und Jugendlichen nach Identität und Orientierung immer wichtiger.

Der Evangelische Religionsunterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler evangelischer Konfession und ist darüber hinaus offen für alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne Religionszugehörigkeit. Grundlage des Unterrichts bilden die biblisch bezeugte Geschichte Gottes mit den Menschen und ihre Deutung in den reformatorischen Bekenntnissen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg.

Der Evangelische Religionsunterricht bringt den christlichen Glauben und seine Traditionen ins Gespräch und unterstützt die Heranwachsenden dabei, den Glauben als Möglichkeit zu entdecken, die Wirklichkeit zu deuten und ihr Leben zu gestalten. Der Evangelische Religionsunterricht bietet Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Begleitung bei ihrer Suche nach Identität und Lebenssinn. Die Schülerinnen und Schüler erwerben so Kompetenzen religiöser Bildung. Der Glaube selbst entzieht sich einer Überprüfung. Er kann deshalb zwar Gegenstand des Unterrichts, darf aber nicht Maßstab für die Leistungsbewertung oder Leistungsbeurteilung sein.

Der Evangelische Religionsunterricht

- unterstützt die Entwicklung religiöser Sprach- und Gestaltungsfähigkeit,
- bietet altersgemäße Zugänge zur biblisch-christlichen Tradition und befähigt die Kinder und Jugendlichen zum Verständnis biblischer Texte,
- thematisiert die Wahrheitsfrage und enthält sich angesichts der Begrenztheit menschlicher Erkenntnis letzter Urteile über Menschen,
- fördert die Bereitschaft und die Fähigkeit, andere Auffassungen zu verstehen, Einstellungen zu erfragen und miteinander ins Gespräch zu bringen,
- stärkt die ästhetische Kompetenz, Wirklichkeit sensibel wahrzunehmen und selbst kreativ tätig zu werden (zum Beispiel in den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Literatur, Spiel, Tanz, Film, digitale Medien),
- fördert die Sprach-, Toleranz- und Dialogfähigkeit der Kinder und Jugendlichen und leistet dadurch einen Beitrag zur Verständigung in der pluralen Gesellschaft. *„Ein konstruktiver Umgang mit Pluralität kann weder in einer Gleichgültigkeit gegenüber allen Unterschieden bestehen noch in einem Rückzug von der Pluralität dadurch, dass nur noch die eigene Wahrheit gesehen wird“* (Religiöse Orientierung gewinnen, EKD 2014, S.60),
- nimmt Kinder und Jugendliche als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihrer Lebenswelt ernst und stärkt die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft,
- beteiligt sich an der Gestaltung der Schule als Lebens- und Erfahrungsraum, insbesondere durch die Mitgestaltung von Festen, Feiern und Gottesdiensten,
- beteiligt sich an der Öffnung zum Gemeinwesen, zu Kirchengemeinden, diakonischen Einrichtungen und anderen außerschulischen Partnern,

- hat eine seelsorgliche Dimension und wird durch die Schulseelsorge ergänzt,
- trägt zu einer profilierten Schulentwicklung bei.

Der Evangelische Religionsunterricht ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich selbst und andere als Geschöpfe Gottes mit individuellen Stärken und Schwächen wahrzunehmen. Er bestärkt sie, im Sinne der Inklusion sich und andere anzunehmen und im Blick auf gemeinsame Aufgaben Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

# Evangelische Religionslehre

## Schulcurriculum Klasse 5/6

*Copernicus  
Gymnasium*

### 1. Neues wagen (8)

*Alles neu, vieles anders – wie können wir damit umgehen?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperspektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>...In der neuen Schulgemeinschaft gut ankommen, mit einem guten Miteinander günstige Lernbedingungen schaffen. ...Herausfordernde Lebenssituationen erfassen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit) und zu biblischen Texten in Beziehung setzen (Deutungsfähigkeit).</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 3.1.1 (1) Erfahrungen menschlichen Zusammenlebens (zum Beispiel Vertrauen, Geborgenheit, Freundschaft, Streit, Schuld, Fremdsein, Verlust) zu biblischen Erzählungen (zum Beispiel Kain und Abel, Josef, David, Rut, Jünger/-innen Jesu) in Beziehung setzen</li> <li>2. 3.1.1 (2) an einem Beispiel (zum Beispiel Umgang mit Fremdem, Konflikten, Streitschlichtung, Anderssein) Bedingungen für gelingendes Miteinander entfalten</li> <li>3. 3.1.1 (3) sich mit Fragen des Menschseins (zum Beispiel: Was macht mich aus? Was kann ich? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen</li> <li>4. 3.1.2 (2) die Relevanz biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für menschliches Zusammenleben entfalten.//</li> </ol> <p>BTV, MB, PG</p>	<p>Abraham in Auszügen: Gen 12ff.; Josef in Auszügen: Gen 37ff.; Ex 20, 1-17; Ex 22, 20-26; David in Auszügen: 1. Sam 17; 1. Sam 18,1-16, 1.Sam 24; Rut 1-4; Ps 18; Ps 22; Ps 23; Ps 103; Ps 139; Mt 7, 12; Mt 14,22-35; Mt 26,69-75; Lk 10, 25-37 ... //</p> <p>Einzigartigkeit, Vertrauen, Geborgenheit, Streit, Schuld, Fremdsein, Verlust, Treue, Freundschaft, Selbstannahme, Schuld, Jungen und Mädchen, Schönheit, Hass, Zehn Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe ...</p>

## 2. Sich in der Bibel zurechtfinden und sich in „biblische Zeiten“ versetzen (18)

*Wie finde ich mich in der Bibel zurecht? Wie ist die Bibel entstanden?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperspektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>...Sich das „Handwerkszeug“ für den RU aneignen.            ...Die Struktur der Bibel und grundlegende biblische Texte in verschiedenen Kontexten wahrnehmen und einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit).            ...Aus biblischen Texten etwas über ihre Entstehung und Zusammenhänge erfahren.            ...Die Möglichkeit erkennen, die Bibel zum eigenen Leben in Beziehung setzen zu können.            ...Biblische Texte als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen, sie zu historischen Situationen und zum eigenen Leben in Beziehung setzen (Deutungsfähigkeit) und ihren Gebrauch reflektieren (Gestaltungsfähigkeit).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.3 (1) anhand von Erschließungshilfen (zum Beispiel Anhänge in Bibeln; Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen bzw. –texte gezielt recherchieren</li> <li>• 3.1.3 (2) Entstehung und innere Zusammenhänge (zum Beispiel Geschichts-, Lehr-, Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) der Bibel erläutern</li> <li>• 3.1.1 (1) Erfahrungen menschlichen Zusammenlebens (z.B. Vertrauen, Geborgenheit, ... Schuld, Fremdsein, Verlust) zu biblischen Erzählungen (...) in Beziehung setzen</li> <li>• 3.1.3 (3) Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (z.B. Abraham, Josef, Mose, Rut, ... Jeremia, ...) aufzeigen</li> <li>• 3.1.1 (2) an einem Beispiel (z.B. Umgang mit Fremdem, Konflikten, Anderssein) Bedingungen für gelingendes Miteinander entfalten.</li> <li>• 3.1.4 (2) Gottesvorstellungen in biblischen Texten (z.B. Erzählungen, Bildworte ...) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen</li> <li>• 3.1.4 (3) unterschiedliche Formen der Hinwendung zu Gott (z.B. Klage, Bitte, Dank, Lob) entfalten</li> <li>• 3.1.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum beschreiben (z.B. Bedeutung der ... Feste, Riten)//</li> <li>• MB, BTV, PG</li> </ul>	<p>Neh 8; Lk. 1, 1-4; Offb 4, 6-8 ... //            Heilige Schrift, Altes Testament, Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri, Deuteronomium, Neues Testament, Evangelium, Kapitel, Vers, Kanon, Bibellexikon, Übersetzung, Ursprachen, Lutherbibel, Thora, Handschriften</p> <p>Gen 1; Gen 12ff; 12ff; Ex 1ff; Ex 20, 8-11; Rut 1ff; Ps 137, Jer7,1-11; Jer 29, 4ff; Jer 32,37-44 ... //</p> <p>Exil, Flucht, Asyl, Integration, Jerusalem, Königshaus Davids, Tempel, Bund, Prophet, Unheils-/Heilsankündigung, Deportation, Babylonisches Exil, Bibelstelle, Vätergeschichte, Klagepsalm, Brief, 5 Bücher Mose, Geschichtsbücher, Psalmen/Weisheit, Propheten, Enuma Elisch, Schöpfungsgedicht, Sabbat, Bilderverbot ...</p>

### 3. Über Gott ins Gespräch kommen und mit Gott in Kontakt kommen (14)

*Wer ist Gott? Hallo Gott, jemand da dort oben?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperspektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>...Nach Gott fragen und sich mit Gottesbildern auseinandersetzen.            ...Gottesbilder als Ausdruck existentieller Erfahrung verstehen (Deutungsfähigkeit) und sich damit auseinandersetzen (Urteilsfähigkeit).            ...An Gott kann man sich auch wenden. Religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden (Gestaltungsfähigkeit).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.4 (1) sich mit Fragen zu Gott (zum Beispiel: Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen</li> <li>• 3.1.4 (2) Gottesvorstellungen in biblischen Texten (zum Beispiel Erzählungen, Bildworte ...) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen</li> <li>• 3.1.2 (1) metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen (zum Beispiel Bildworte, Symbole) aufzeigen</li> <li>• 3.1.4 (3) unterschiedliche Formen der Hinwendung zu Gott (zum Beispiel Bitte, Dank, Lob, Klage) entfalten</li> <li>• 3.1.1 (3) sich mit Fragen des Menschseins (zum Beispiel: Was macht mich aus? Was kann ich? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen</li> <li>• 3.1.3 (4) mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen//</li> </ul> <p>BTV, PG</p>	<p>Ex 3; Dtn 5, 6-9a; Dtn 32, 11-12a; Ps 18, 2-4; Ps 23; Ps 27,1; Ps 31,4 ... //</p> <p>Metapher, Symbol, Gottesbilder, Bilderverbot, Unsichtbarkeit Gottes ...</p> <p>Ps 18; Ps 22; Ps 23; Ps 36; Ps 103; Ps 136; Ps 139; Mt 6,9-13 ... //</p> <p>Vertrauen, Geborgenheit, Streit, Schuld, Angst, Leiden, Fremdsein, Verlust, Treue, Gebet, Segen, Metapher, Gottesbilder, Symbol ...</p>

#### 4. Wissen, wie es mit dem Christentum anfang: Von Jesus zur Kirche (14)

*Was hat Jesus eigentlich mit der Kirche zu tun?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperpektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>...Jesu Wirken auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt verstehen und die Bedeutung Jesu Christi im Kirchenjahr erkennen. Die Kirchengeschichte erzählt, wie es mit der „Sache Jesu“ weiterging.</p> <p>...Für das Christentum historisch bedeutsame Phänomene darstellen sowie grundlegende religiöse Ausdrucksformen (z. B. Festzeiten) wahrnehmen und einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.5 (1) Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu Festen des Kirchenjahres setzen</li> <li>• 3.1.5 (2) das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern</li> <li>• 3.1.6 (1) ausgehend von Pfingsten die Entstehung der Kirche bis zum Ende der Christenverfolgung im Römischen Reich darstellen (zum Beispiel Urgemeinde, Paulus in der Apostelgeschichte, Konstantinische Wende)</li> <li>• 3.1.6 (2) Ursprung und Bedeutung des Sonntags entfalten//</li> </ul> <p>PG, BTV, auch möglich: MB</p>	<p>Gen 2, 1-4a; Ex 20, 8-11; Dt 5, 12-15; Mt 9,1-8; Mt 22,15-22; Mt 28,18-20; Mk 1,9-11; Mk 2,23-27; Mk 4,35-41; Mk 8,27-30; Mk 15,20-47; Lk 2,1-21; Lk 2,41-52; Lk 19,1-10, Apg 1,1-14; Apg 2; Apg 4; Apg 8; Apg 15; 1.Kor 12,12-31 ... //</p> <p>Nazareth, Bethlehem, Galiläa, Jerusalem, Sadduzäer, Pharisäer, Römische Besatzung, Sabbat, Tempel, Kirchenjahr, Heilungen, Gleichnis, Abendmahl, Heiliger Geist, Pfingsten, Nachfolge, Apostelgeschichte, Taufe, Kirche, Sonntag, Christenverfolgung, Konstantinische Wende ...</p>

#### 5. Evangelische und katholische Kirche miteinander vergleichen (8)

*Warum glauben wir an den einen Jesus Christus in zwei Kirchen?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperpektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>Von den Anfängen der Kirche in die Gegenwart: Kirche lebt – und zwar evangelisch und katholisch.</p> <p>...Grundlegende religiöse Ausdrucksformen (z. B. Kirchenräume, Riten) wahrnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.6 (3) Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der evangelischen und katholischen Kirche entfalten (zum Beispiel Kirchenraum, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente, Gemeindeleben vor Ort, Ökumene)//</li> </ul> <p>BTV, auch möglich: MB</p>	<p>1.Kor 12 ... //</p> <p>Evangelisch, katholisch, Ökumene, Kirchenjahr, Kirchenraum, Beichte, Fronleichnam, Reformationstag, Abendmahl, Eucharistie, Konfirmation, Firmung, Diakonie, Caritas ...</p>

und einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit), ...Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser Überzeugungen entfalten und diese kommunizieren (Dialogfähigkeit).		
---	--	--

## 6. Von Gott reden (10)

*Wie hat Jesus von Gott und den Menschen geredet?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperspektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
Gottesbilder verändern sich. Wie denken die Schülerinnen und Schüler nun von Gott? Und was können sie von Jesus über Gott und seine Beziehung zu uns Menschen lernen? ...Biblische Texte auslegen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (Deutungsfähigkeit), einen eigenen Standpunkt zu religiösen Fragen einnehmen (Urteilsfähigkeit).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.4 (1) sich mit Fragen zu Gott (zum Beispiel: Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) auseinandersetzen. [Wiederholung und Vertiefung von Unterrichtssequenz 3 „Über Gott ins Gespräch kommen...“]</li> <li>• 3.1.4 (2) Gottesvorstellungen in biblischen Texten (zum Beispiel Erzählungen, Bildworte, Gleichnisse) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen</li> <li>• 3.1.5 (3) anhand von Gleichnissen Jesu Sichtweise auf Gott und Menschen beschreiben [ggf. auch in Verbindung mit 3.1.5 (2) das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern]</li> <li>• 3.1.1 (3) sich mit Fragen des Menschseins (zum Beispiel: Was macht mich aus? Was kann ich? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen</li> <li>• 3.1.2 (1) metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen (zum Beispiel Bildworte, Symbole) aufzeigen</li> </ul>	<p>Siehe Unterrichtssequenz 3; zudem Mt 18,21-35; Mt 20,1-16; Mt 21, 28-31; Mk 4,30-34; Lk 15 ...</p> <p>Siehe Unterrichtssequenz 3; zudem Gleichnisse</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.3 (4) mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen //</li> </ul> BTV, PG	
--	--	--

## 7. Über die Welt als Gottes Schöpfung nachdenken (15)

*Warum werden die Dinosaurier in den biblischen Schöpfungserzählungen nicht erwähnt?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperspektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>Schülerinnen und Schüler haben einen breiten Zugang (z. B. durch Bücher, elektronische Medien) zu populärwissenschaftlichen Vorstellungen von der Entstehung und Entwicklung der Welt und fragen, wie sich damit der Glaube an Gott den Schöpfer vereinbaren lässt. Aus dem Glauben an den Mensch als Geschöpf Gottes ergibt sich zudem die Frage, welche Konsequenzen dies für Selbstverständnis und Handeln hat.</p> <p>...Den Geltungsanspruch biblischer Texte erläutern (Deutungsfähigkeit), sich auf unterschiedliche Perspektiven einlassen (Dialogfähigkeit), ethische Herausforderungen identifizieren (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit), einen eigenen Standpunkt zu ethischen Fragen einnehmen (Urteilsfähigkeit) und</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.4 (4) Glauben an Gott als Schöpfer mit einer gängigen naturwissenschaftlichen Erklärung der Weltentstehung vergleichen</li> <li>• 3.1.4 (2) Gottesvorstellungen in biblischen Texten (zum Beispiel Erzählungen, Bildworte ...) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen</li> <li>• 3.1.2 (1) metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen (zum Beispiel Bildworte, Symbole) aufzeigen</li> <li>• 3.1.3 (4) mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen</li> <li>• 3.1.2 (3) an Beispielen einen verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung entfalten (zum Beispiel Umgang mit Tieren, Lebensmitteln, Ressourcen)//</li> <li>• BNE, MB; auch möglich: BTV, PG, VB</li> </ul>	<p>Gen 1-2, 4a; Gen 2, 4b-25; Gen 9, 1-17; Ex 23, 10ff.; Ps 8; Ps 104 ; Jes 45, 18 //</p> <p>Schöpfer, Metapher, Symbol, Sinnfeld („Bilderrahmen“), Unsichtbarkeit Gottes, Gottesbilder, Evolution, Urknall, Naturwissenschaft, Nachhaltigkeit, Tierschutz ...</p>



religiös bedeutsame Inhalte medial und adressatenbezogen präsentieren (Gestaltungsfähigkeit).		
---	--	--

### 8. Andere Religionen besser kennen lernen: Juden und Muslime (10)

*Was feiert die türkische Familie von nebenan anstelle von Weihnachten und Ostern?*

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen// Bezug zu Leitperspektiven	Mögliche Bibeltexte // Mögliche Fachbegriffe
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
Durch den Zugang zur christlichen Religion im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler Kategorien erworben (z. B. Riten, religiöse Texte, Räume, Gottesbilder), die sie nun auf andere Religionen anwenden können. ...Religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.7 (2) Ausprägungen religiöser Praxis im Islam (Leben und Wirken Mohammeds und zum Beispiel Freitagsgebet, Bedeutung der Moschee, Feste, Speisevorschriften) beschreiben</li> <li>• 3.1.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum beschreiben (zum Beispiel Bedeutung der Synagoge, Feste, Riten) [auch als Wiederholung und Vertiefung von Elementen aus Unterrichtssequenz 3]</li> <li>• 3.1.7 (3) an einem Beispiel Christentum, Judentum und Islam (zum Beispiel Feste, Gotteshaus, Gebet, Bedeutung Abrahams) vergleichen//</li> <li>• BTV, auch möglich: MB</li> </ul>	Gen 16; Gen 17; Gen 21, 1-4; Gen 22 ... //  Islam, Muslim, Koran, Moschee, Ramadan, Zuckerfest, Opferfest, Synagoge, Judentum, Thora, Mikwe, Bar und Bat Mizwa, Pessach, Schawuot, Beschneidung ...

Zu den Abkürzungen der Leitperspektiven:

Allgemeine Leitperspektiven mit den Zielen Stärkung der Persönlichkeit, Teilhabe und Gemeinschaftsbildung: BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung; BTV = Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt; PG = Prävention und Gesundheitsförderung. Themenspezifische Leitperspektiven mit dem Ziel der konkreten Orientierung in der modernen Lebenswelt: BO = Berufliche Orientierung; MB = Medienbildung; VB = Verbraucherbildung.

#### Schulinterne Stoffverteilungsrichtlinien:

- Um bei Lehrerwechsel oder Klassenzusammenlegung nach Klasse 5 einen möglichst einheitlichen Lernstand zu

garantieren, sollen in der Regel die Themenkomplexe 1.-4. in Klasse 5 behandelt werden.

#### **Methodencurriculum:**

- **Folgende Methoden werden im Fächerverbund Religion/Ethik in den Klassenstufen 5 und 6 eingeübt und gefestigt:**
  - **kreatives Schreiben und malen**
  - **künstlerisches Gestalten**
  - **Rollenspiele und Selbsterfahrungsspiele**

#### **Differenzierung:**

- **Neben den im Regelunterricht nach wie vor zu verwendenden Differenzierungsmaßnahmen (z.B. Extraaufgaben für schnelle Schüler; Wahlaufgaben; Hilfestellungen; Stationenlernen; Einsatz verschiedener Medien und Sozialformen etc.) werden für den differenzierenden Aspekt des individuellen Lernens folgende Themenkomplexe festgelegt:**
  - **4. Wissen, wie es mit dem Christentum anfang: Von Jesus zur Kirche – Klasse 5**

→ insbesondere das Thema „Kirchenjahr“

- **8. Andere Religionen besser kennen lernen: Juden und Muslime – Klasse 6**

→ insbesondere die Festkreise sowie weitere Besonderheiten der beiden Religionen

- **Die konkrete Form dieser Differenzierung obliegt dem pädagogischen Ermessen der Lehrkraft – eine Auswahl möglicher Formen hierfür sind:**
  - **Lernzirkel/Lernstraße**
  - **selbständig zu erarbeitender „Feste-Ordner“**
  - **Referate/Plakate**
  - **Projektarbeit**
  - **...**